

#miomiogate

Diese Woche landete die Satirezeitschrift Titanic einen Coup gegenüber der Bildzeitung. Die Titanic-Redaktion ließ der Bildzeitung einen gefälschten E-Mail-Verkehr zukommen. Man versuchte der Bild zu verkaufen, der Juso-Chef Kevin Kühnert habe sich bei einem russischen Internettroll namens Juri Hilfe für seine #NoGroKo Kampagne gesucht.¹ Die Jusos machten relativ schnell klar, dass von @jusos.de technisch gar keine Mails verschickt werden können, so wie in dem angeblichen Mail-Verkehr geschehen. Trotzdem veröffentlichte die Bildzeitung die Geschichte in großer Aufmachung und schrieb erst ganz am Ende des Artikels, dass es für die Echtheit der Mails keine Beweise gibt.²

Titanic-Redakteur Moritz Hürtgen, der für die Aktion verantwortlich ist, äußerte sich, nachdem die Titanic die Aktion am Mittwoch enthüllt hatte: "Eine anonyme Mail, zwei, drei Anrufe – und 'Bild' druckt alles, was ihnen in die Agenda paßt."

Julian Reichelt, Chefredakteur Digital der Bild, äußerte sich in einer Rund-Mail ans Team folgendermaßen: „Es ist leicht, gegenüber BILD hämisch zu sein. Für viele Menschen gehört das zum Weltbild und zum guten Ton. Wir teilen aus, also müssen wir auch einstecken. Für die Entscheidung, die gefälschten Mails als Schlagzeile zu machen, bin allein ich verantwortlich. In Kenntnis aller nun zur Verfügung stehenden Fakten würde ich das so natürlich nicht mehr machen. [...] Wir haben über Mails berichtet, die von Titanic gefälscht wurden - das stimmt. Aber zu keinem Zeitpunkt sind wir auf das hereingefallen, was Titanic erreichen wollte. Wir haben eben NICHT geschrieben, dass Kevin Kühnert mit einem Russen zusammen arbeitet.“³

¹ <https://www.titanic-magazin.de/news/miomiogate-juri-kuehnert-bild-und-titanic-9482>

² <http://meedia.de/2018/02/21/bild-druckt-alles-was-ihnen-in-die-agenda-passt-spd-schmutzkampagnen-story-soll-satire-aktion-der-titanic-gewesen-sein/>

³ https://www.wuv.de/medien/nach_spd_posse_der_titanic_reichelt_entschuldigt_sich_beim_bild_team